



# Die Förderung der Altlastenforschung im UFG-Regime

# Was macht die KPC?

Geschäftsfelder

KOMMUNAL  
KREDIT  
PUBLIC CONSULTING

- **Förderungs- und Programmmanagement**
- **Internationaler Klimaschutz**
  - Internationale Klimafinanzierung
  - JI/CDM-Ankaufsprogramm
  - Climate Austria: freiwillige CO<sub>2</sub>-Kompensation
- **Nationales und Internationales Consulting**  
für den Bereich Umwelt & Energie
- **Geschäftsführung des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds (UWF)**  
Bilanzsumme 2015: 1,9 Mrd. Euro



Urheberrecht: Sergey Nivens / Shutterstock.com

- Umweltförderung gemäß Umweltförderungsgesetz (Wasserwirtschaft, Umweltförderung im Inland, Altlastensanierung)
- Sanierungsoffensive
- Schutzwasserwirtschaft
- Programme des Klima- und Energiefonds
- **klimaaktiv mobil** Förderungsprogramm
- EU-Regionalförderungen (EFRE, ELER )
- Handwerkerbonus
- Abwicklung von Landesförderungsprogrammen
  - Klima- und Umweltpakt (KLUP) Salzburg
  - Tiroler Wirtschaftsförderungsprogramm
  - Energiesparen für KMU in Vorarlberg
  - Photovoltaik-Anlagen für Private in Wien
- Investitionsförderung Ökostrom (OeMAG)

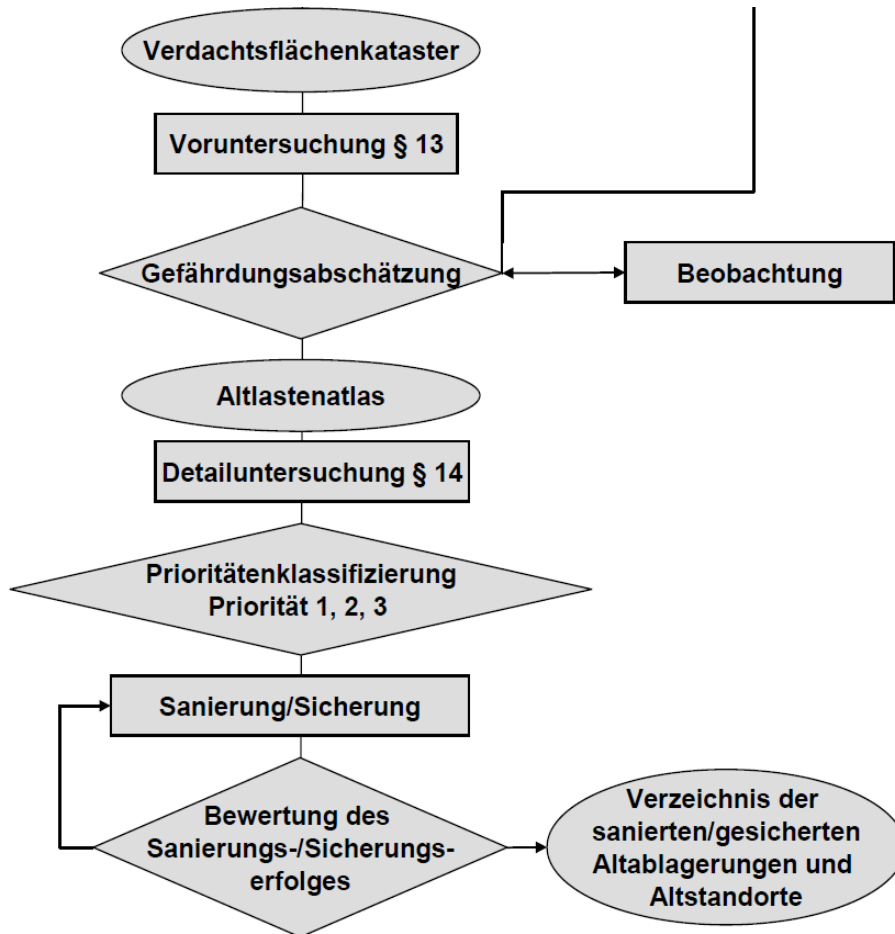
- **UFG**            Umweltförderungsgesetzes 1993
- **ALSAG**        Altlastensanierungsgesetz 1989

Fördergegenstand (UFG) bzw. Zweckbindung (ALSAG):

„...Studien und Projekte (...), einschließlich solcher zur  
Entwicklung von Sicherungs- und Sanierungstechnologien“

Weitere relevante Rechtsmaterie: FTFG, AGVO, FOG, FTI-RL

# Ziel – Sanierung der Altlasten bis 2050



- ca. 2.000 Verdachtsflächen
- ca. 1.000 Gefährdungsabschätzungen wurden bereits durchgeführt
- ca. 300 ausgewiesene Altlasten;
- ca. 150 davon sind bereits saniert oder gesichert
- Finanzbedarf zur Sanierung aller Altlasten bis 2050: ca. 5 – 6 Mrd. Euro

Quelle: Umweltbundesamt, Bericht Verdachtsflächen und Altlastenatlas 2018

# Rahmenbedingungen 1/2

Budget - Förderungsintensität

AL-Forschungsbudget: ~ 1 Mio/a (2 % der ALSAG-Beiträge)	Förderungssatz
Grundlagenforschung	bis zu 100 %
Angewandte (industrielle) Forschung	bis zu 50 %
Experimentelle Entwicklung (Vorindustrielle Technologieentw.)	bis zu 25 %

Aufschläge für industrielle und vorindustr. Forschung:

- Mittlere Unternehmen: 10 %
- Kleinunternehmen: 20 %
- Zusätzl. 15 % (bis Obergrenze 80%), wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  1. Kollaborationen mit KMU
  2. Einbindung einer Forschungseinrichtung
  3. Veröffentlichung der Ergebnisse

*Vergleich GER: Erstanwendung (Demo-Charakter): 30 % Förderung*

Alle 3 Jahre werden von BMNT, UBA und KPC Forschungsschwerpunkte definiert

- Weiterentwicklung und Optimierung von Sanierungstechnologien
- Schwerpunkt: **in-situ**; Ziel: ökologische und ökonomische Anwendbarkeit
- Beschleunigung der Sanierungsdauern
- Verfahrenskombinationen, besonders zeitliche Staffelungen
- Internationale Projektpartner
- Technologieunternehmen
- Begleitend: innovative Monitoringtechnologien
- Primär **Angewandte Forschung**

# Ablauf Förderungsantrag

KOMMUNAL  
KREDIT  
PUBLIC CONSULTING

Förderwerber

Projekt-  
skizze

Antrag


Vertrag

Umsetzung, Bericht-  
wesen, Auszahlungen

Endab-  
rechnung

KOMMUNAL  
KREDIT  
PUBLIC CONSULTING

umweltbundesamt<sup>u</sup>

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus



# Bisherige Situation 1/2

Review der AL-F&E-Projekte 2010 - 2017

- 11 Forschungsprojekte; (+ 2 Forschungsaufträge = Werkverträge)
- FöWe: AIT (4), Uni Wien (2), BOKU (1), MUL (1); ferroDECONT (1) Keller (1), Terra (1);
- Teilen von Forschungsprojekten in (Teil-)Projekte (Kokosan I, Kokosan II...)

11 Projekte (2010-17)	Mittelwert	Min.	Max.	Gesamt
Kosten [€]	596.666	307.907	1.530.000	6.563.327
Förderbarwert [€]	454.536	250.954	994.500	4.999.900
Förderungssatz [%]	77	52	100	-

# Bisherige Situation 1/2

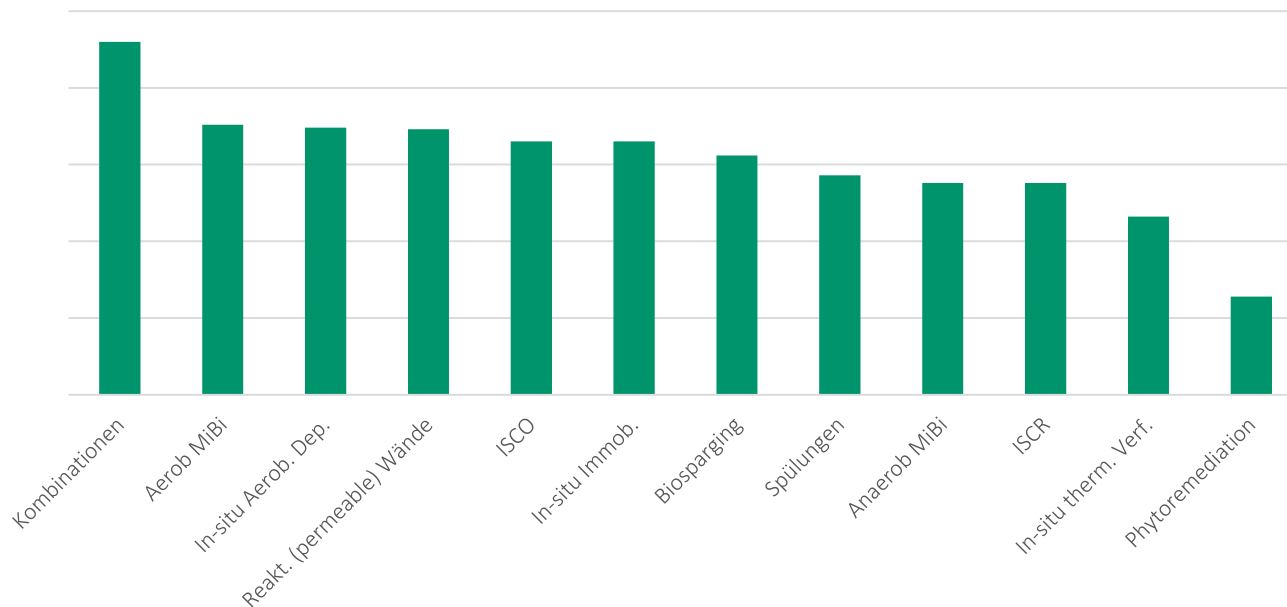
Geförderte AL-F&E-Projekte 2010 - 2017

Förderwerber	Kontakt	Titel und Kurzbeschreibung
Universität für Bodenkultur - Department für Agrarbiotechnologie Tulln	Scherr K.	F&E HetReMed - In situ Oxidation von Poly- und Heterozyklischen Teerölkontaminanten
Universität Wien	Schmid D.	F&E NanoSan - Grundwassersanierung unter Verwendung von Nanotechnologie
Keller Grundbau Ges.m.b.H.	Freitag P.	F&E Halocrete - Düsenstrahlverfahren zur Behandlung von CKW-Schäden
AIT Austrian Institute of Technology GmbH Health & Environment Department	Reichenauer T.	F&E - BIOSAN - Biostimulation und bepflanzte Bodenfilter zum Abbau von Mineralölkohlenwasserstoffen
Montanuniversität Leoben – Abfallverwertungstechnik und Abfallwirtschaft	Höllen D.	F&E "ChromSan" - Weiterführende Untersuchungen zur in-situ Sanierung von Chromschäden über Reduktionsprozesse
AIT Austrian Institute of Technology GmbH	Reichenauer T.	F&E BIANO - Unterstützung von mikrobiellem CKW-Abbau durch nullwertiges Nanoeisen
Universität Wien	Hofmann T.	F&E KOKOSAN - Kombinierte in-situ Sanierung von PAK und Schwermetallen mit Hilfe von Biokohle und Kompost
TERRA Umwelttechnik GmbH	Philipp R.	F&E LISA – Leistungsgesteigerte in-situ Sanierung mittels Verfahrenskombination
AIT Austrian Institute of Technology GmbH Health & Environment Department	Reichenauer T.	F&E KOMBO - Verfahrenskombination zur verbesserten Einbringung von Oxidationsmitteln in inhomogenen Grundwasserleitern
ferroDECONT GmbH	Müller P.	F&E ZEROS - Zerstörung organischer Schadstoffe in Wässern mittels innovativer Verfahrenskombinationen
AIT Austrian Institute of Technology GmbH Health & Environment Department	Reichenauer T.	F&E PULS-WASSER - Impulse und Oszillation zur Optimierung von Grundwasserzirkulationsbrunnen

# Elektronische Umfrage zu innovativen Sanierungsverfahren 1/3 - Relevanz

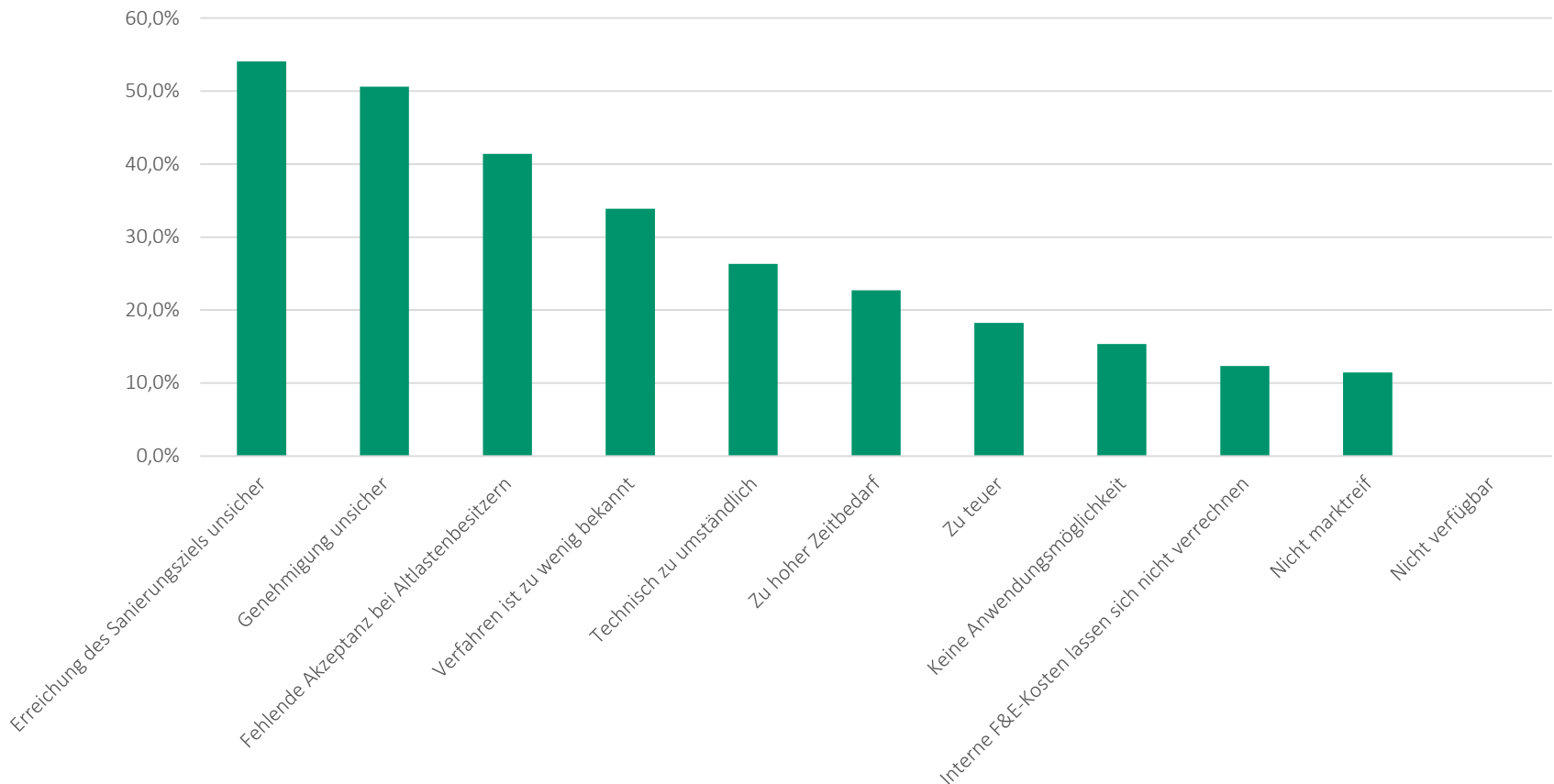
Ende 2017 wurden eine elektron. Umfrage zur Anwendung innovativer Sanierungsverfahren durchgeführt. 216 vorwiegend nationale AL-ExpertInnen wurden adressiert, 38 Beantwortungen gingen ein;

Welche Verfahren werden in den nächsten 10 Jahren relevant werden?



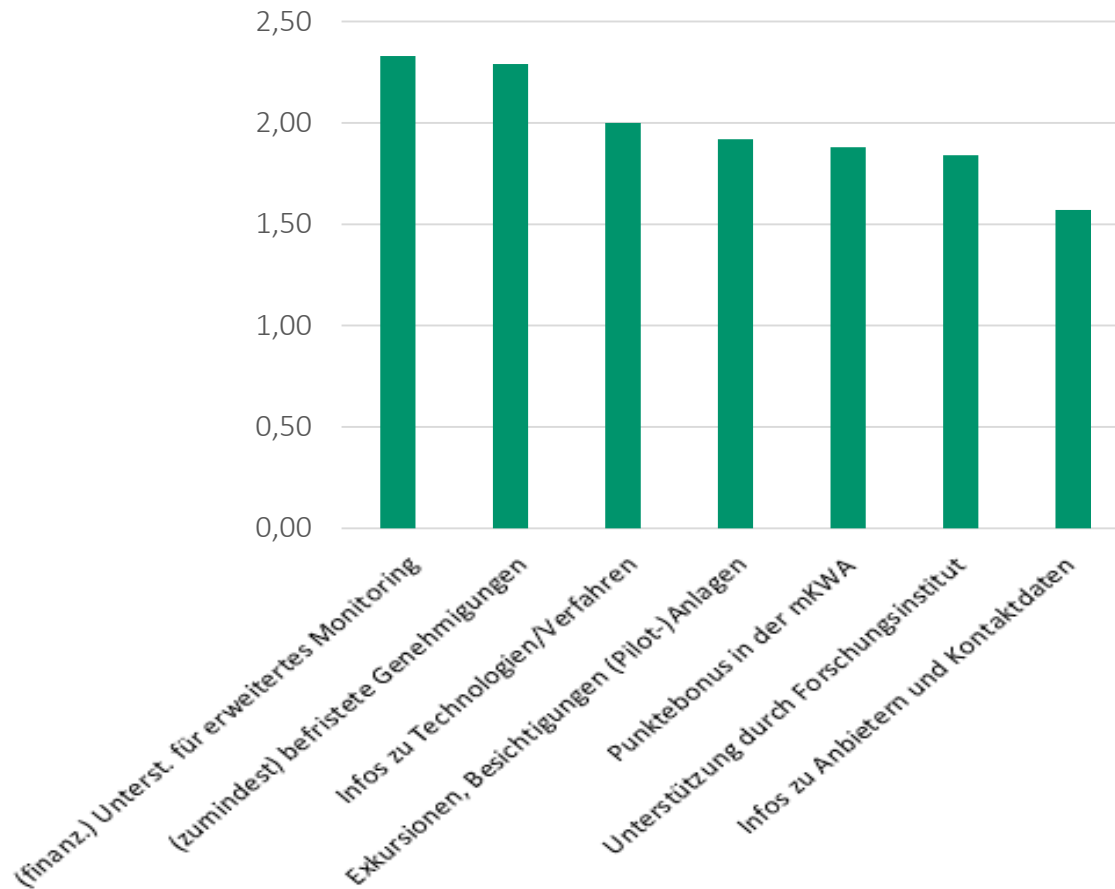
# Elektronische Umfrage zu innovativen Sanierungsverfahren 2/3 - Hindernisse

Hauptgründe, warum innovative Verfahren nicht angewendet werden:



# Elektronische Umfrage zu innovativen Sanierungsverfahren 3/3 - Unterstützung

Wodurch wird der Einsatz innovativer Verfahren attraktiviert?



y-Wert: gemittelter Durchschnitt:

nicht relevant=0;

wenig relevant=1;

eher relevant=2;

sehr relevant=3;

- **Forschungsschwerpunkte 2016 – 2019:** Verlängerung der derzeitigen Forschungsschwerpunkte bis 2019 aufgrund des neuen ALSAG
- **Definition von „innovativen Verfahren“ und Attraktivierung der Anwendung:** eine Liste mit „innovativen“ Verfahren wird erstellt; deren Anwendung soll attraktiviert und erleichtert werden;
- **Begleitmonitoring** bei „innovativen Verfahren“: Förderung der Zusammenarbeit von Praktikern und Forschern durch Unterstützung von wissenschaftlicher Begleitung;



## Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Türkenstraße 9, 1092 Wien  
Telefon: +43 (0)1/31 6 31-0  
Fax: +43 (0)1/31 6 31-104  
[www.publicconsulting.at](http://www.publicconsulting.at)